

JOURNAL / *Frauensache*

Huch! Zeigt Dita von Teese hier wirklich... alles? Tun sie. The Big Book of Pussy ist eine Hommage ans weibliche Geschlechtsteil

Tore ins Unbekannte

Ein lust- und kunstvolles Bilderbuch gegen den Zensurbalken im eigenen Kopf.

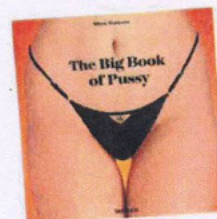
Ach, wie viel ist nicht schon über sie geschrieben und fantasiert worden. Denn kaum etwas ist so mythenumrankt wie die Vulva der Frau – besonders auch für Frauen selber. Sexualtherapeutinnen raten Frauen deshalb immer noch, sich einen Spiegel zwischen die Beine zu halten. Ein sinnvolles Unterfangen, eigentlich, wenn auch beim Gros der Frauen verpönt.

Trotzdem: Es lohnt sich, genauer hinzusehen. Und dafür benötigt man nicht einmal einen Spiegel. «The Big Book of Pussy» zeigt auf

400 Bildern einen fast unendlichen Facettenreichtum an Vulven, behaart, rasiert, gepierct, präsentiert von Frauen wie du und ich, von Pin-up-Girls, Hippiemädchen, Pornostars sowie von Bourlesquekünstlerinnen wie Dita von Teese.

Und man schaut sie sich an, mit zugekniffenen Augen und spitzen Fingern erst, dann immer amüsiert, immer staunender: Unglaublich, wie verschieden die Pussys doch sind, so individuell wie die Gesichter ihrer Frauen, ihr Lachen und ihre Körper. Möglicherweise

braucht es zu Beginn etwas Mut, den Deckel des Bildbands zu heben. Aber es lohnt sich.



— Dian Hanson: *The Big Book of Pussy*. Taschen-Verlag, 2012, ca. 50 Fr., www.taschen.com